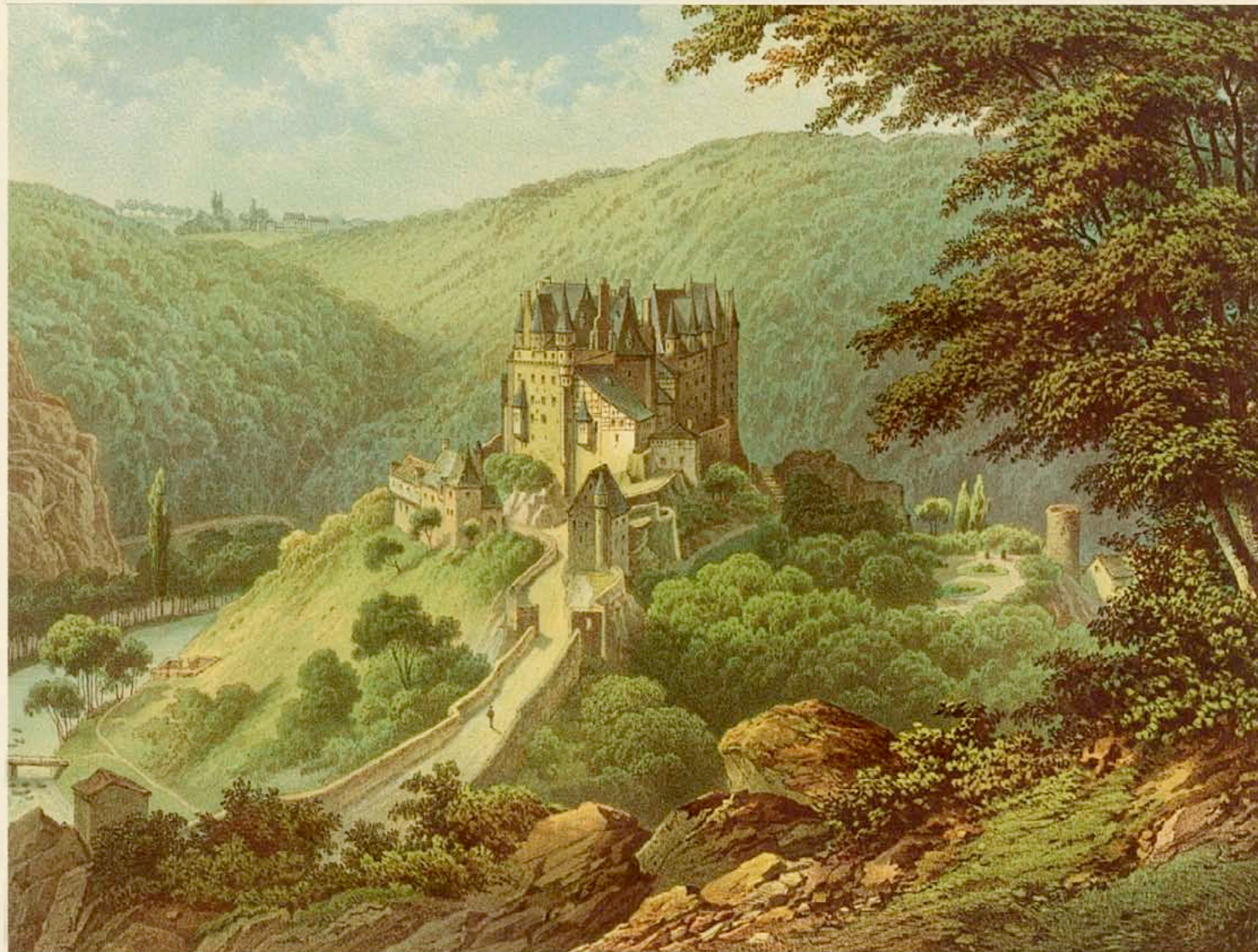


Rhein-Provinz.

Regierungs-Bezirk Coblenz.

Kreis Mayen.



Nach ein. Orig.-Aufn. v. C. Hohe, ausgef. b. Winckelmann & Sohne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

ELTZ.

BURG ELTZ.

RHEIN-PROVINZ. — REGIERUNGS-BEZIRK COBLENZ. — KREIS MAYEN.

Burg Eltz liegt eine Stunde von der Mosel entfernt auf einem steilen felsigen von der Eltz auf drei Seiten umflossenen Hügel und ist das Stammhaus der Familie gleichen Namens, welche jetzt noch in zwei Linien, der gräflichen (früher Eltz-Kempenicher) mit dem gelben und der freiherrlichen (Eltz-Rubenacher) mit dem weissen Löwen blüht.

Die Geschichte der Burg und der Familie Eltz, welche ununterbrochen im Besitze derselben war, verliert sich im Dunkel der Zeiten.

Eltz steht in der Mitte eines aus den Stürmen der französischen Revolution erretteten Besitzes von ungefähr 2200 Morgen und ist seit Beginn dieses Jahrhunderts durch Kauf in dem Allein-Besitze der Linie mit dem gelben Löwen, während seit unvordenklichen Zeiten sich immer mehrere Linien in den Besitz der Burg sowohl, als der Güter getheilt hatten.

Der älteste Theil, Platt-Eltz genannt, im romanischen Stil und das sogenannte Rübenacher Haus von Wilhelm

von Eltz weissen Löwen um 1450 erbaut, waren im Besitze der Linie mit dem weissen Löwen; das Kempenicher Haus und das durch Erbschaft 1712 an die Kempenicher gefallene Rothendorfer Haus, früher im Besitze der Eltz-Pyrmont, dann Eltz-Rothendorf, gehörten denen mit dem gelben Löwen. Das Kempenicher Haus ist um 1530 durch Georg von Eltz, das Rothendorfer um 1500 durch Philipp von Eltz erbaut, und befindet sich in selben der grosse Saal mit einer aus der Familie herrührenden Waffensammlung, der schöne sogenannte Fahrensaal, sowie auch die unschöne im Anfang des 17. Jahrhunderts entstandene Kapelle.

Die Burg war bis 1730 stets bewohnt, in welchem Jahre die Ur-Urgrosseltern des jetzigen Besitzers sie verliessen und ausser dem Dachwerk nichts mehr erhalten wurde.

Endlich, hundert Jahre später, liess der Vater des jetzigen Besitzers das Rothendorfer und Kempenicher Haus wieder in bewohnbaren Zustand bringen; während der

jetzige Besitzer Platt-Eltz herstellen liess und eben mit der Restauration des Rübenacher Hauses beschäftigt ist; die gesammten aus dem 15. Jahrhundert stammenden Stallungen, das vor der Burg stehende sogenannte Goldschmidtshäuschen, die Pförtnerwohnung und Kapelle sehen noch einer solchen entgegen.

Die Familie Eltz, ursprünglich ein Dinastengeschlecht, wurde durch Erzbischof Balduin, unterstützt durch seinen Bruder König Heinrich im 13. Jahrhundert, nach einem durch 7 Jahre dauernden Kampfe gezwungen, Trier den Lehenseid zu leisten. Sie gehörte zur unmittelbaren Reichsritterschaft und nannten sich stets alle Männer Edle Herren, seit 1733 Reichsgrafen und Edle Herren, solange jedoch der Vater lebt die Söhne: Söhne, und die Töchter: Töchter zu Eltz.

Die Familie besass das Erbmarschallamt von Trier.

Seit dem 1844 erfolgten Tode seines Vaters des Grafen Jacob ist der 1823 geborene Graf Karl der Besitzer.